

Lassen Sie Ihre Badewanne voll Wasser laufen?

Was Sie dann sehen, ist ungefähr die Menge Trinkwasser, die jede/r BremerIn im Durchschnitt am Tag verbraucht.

127 Liter jeden Tag, das ganze Jahr hindurch. Sie können sich vorstellen, dass dieser Verbrauch – immerhin 85.000 m³ am Tag für das Land Bremen – nicht ohne Folgen bleibt.

Deshalb möchten wir Ihnen helfen, Wasser zu sparen.

Senken Sie Ihren Wasserverbrauch auf unter 80 Liter pro Tag und außerdem Ihre Wasserrechnung. Eine vierköpfige Familie könnte so pro Jahr etwa 325 Euro sparen. Unsere Wasserspartipps helfen Ihnen dabei.

Sie können Wasser sparen!

In dieser Broschüre haben wir für Sie Spartipps für die verschiedenen Bereiche Ihres Haushalts zusammengestellt.

Zeichenerklärung



Änderung des Verhaltens (z.B. beim Zähneputzen nicht den Wasserhahn laufen lassen)



Einsatz von Technik (z.B. beim Neukauf einer Waschmaschine auch auf den geringen Wasserverbrauch achten)



Trinkwasser durch Regenwasser ersetzen (z.B. beim Bewässern des Gartens)

Wasserverbrauch

16 Liter

verbraucht Jede/r täglich zum Spülen des Geschirrs, Kochen und Putzen.

14 Liter

sind ausreichend, wenn alle sich Wasser sparend verhalten und moderne Technik einsetzen.



Durchfluss begrenzen



Die meisten Wasserarmaturen lassen voll aufgedreht zwischen 16 und 20 Liter pro Minute durchfließen. Mit so genannten Durchflussbegrenzern kann diese Menge auf 8 Liter begrenzt werden (weniger ist in der Küche nicht sinnvoll, da das Füllen von Gefäßen sonst zu lange dauert). **Die Montage ist einfach:** Der vorhandene Perlator (Luftsprudler) am Ende des Wasserhahns wird abgeschraubt und durch den Durchflussbegrenzer ersetzt. Gute Durchflussbegrenzer kosten ca. 5 Euro und reduzieren den Verbrauch der Küchenspüle um 30 bis 50% – und das ohne Komfortverlust. **Achtung: Nicht geeignet für Durchlauferhitzer und drucklose Speicher.**

Einhändig ist besser



Die Verwendung von **Einhebelmischern** spart Trinkwasser, weil das Suchen nach der richtigen Temperatur verkürzt wird. Das gewünschte Mischungsverhältnis von **heiß und kalt lässt sich leicht einstellen**, so dass 15 bis 30% Wasser weniger verbraucht wird. Allerdings sind nur sogenannte Energiespararmaturen zu empfehlen. Normale Einhebelmischer lassen in Mittelstellung immer Mischwasser, also kaltes und warmes Wasser durch. Dadurch wird warmes Wasser gezapft, obwohl oft nur kaltes gewünscht wird – Energie wird verschwendet. Gute Einhebelmischer geben in Mittelstellung nur kaltes Wasser frei, erst durch eine Linksdrehung des Hebels wird Warmwasser zugemischt. Empfehlenswerte Armaturen sind von den Firmen Cordes und Graefe (Derby Top), Hansa (Hansamix) oder Mora erhältlich. **Diese Armaturen sind auch mit einer Wassersparausstattung zu haben.**

Küche

Küche

Tropfen verhindern



Ein tropfender Wasserhahn kann bis zu 45 Liter Wasser am Tag verbrauchen. Deswegen einen **undichten Wasserhahn schnellstens reparieren!** Das Tropfen wird meist durch eine defekte Dichtung oder durch Verkalkung des Ventils verursacht. Mit speziellem Werkzeug lässt sich dieser Kalk entfernen. Auch die Dichtungen lassen sich fast immer erneuern. **Auf jeden Fall sind die Kosten der Reparatur im Vergleich zu den Wasserkosten gering.**

Geschirrspülen: lieber nicht von Hand



Für das Geschirrspülen unter fließendem Wasser werden pro Tag bis zu 150 Liter verbraucht. Also bitte den Hahn immer schließen, auch beim Putzen von Gemüse, Händewaschen usw. Eine **Geschirrspülmaschine verbraucht weniger Wasser** als ein Abwasch von Hand. Die moderne Maschine kommt für 12 Gedecke mit 12 bis 14 Litern aus, im Waschbecken wären hierfür ca. 50 Liter erforderlich. Das Geschirr sollte also lieber in einer Maschine gespült werden. Spülhände sind dann auch Vergangenheit.

Spülmaschine: sparsam muss sie sein



Beim Neukauf einer Geschirrspülmaschine sollte neben Preis und Qualität auch auf den Strom- und Wasserverbrauch geachtet werden. **Die Maschinen werden immer sparsamer.** Während ein altes Gerät noch 53 Liter Wasser benötigte (12 Gedecke), braucht ein neues nur noch 12 bis 14 Liter. Eine aktuelle Liste mit besonders sparsamen Haushaltsgeräten können Sie unter www.spargeraete.de einsehen.

Spülmaschine: optimal genutzt



Den **Vorsprung** vor dem Abwaschen mit Hand kann die Geschirrspülmaschine nur halten, **wenn sie optimal genutzt wird:**

- Geschirr nicht vorspülen, erst recht nicht unter fließendem Wasser. Es reicht, wenn grobe Reste entfernt werden.
- Maschine schließen, wenn Geschirr hineingestellt wurde, damit Speisereste weniger antrocknen.
- Maschine nur einschalten, wenn sie ganz gefüllt ist.
- So oft wie möglich das Sparprogramm wählen.

Gemüseputzen: nicht unter fließendem Wasser



Waschen Sie Obst und Gemüse nur kurz in einem Becken oder einer Schüssel und verwenden Sie das Wasser anschließend zum Blumen gießen. **Das spart nicht nur Wasser, sondern erhält auch einige Vitamine.**

Küchenmaschinen: einfach aufgebaut



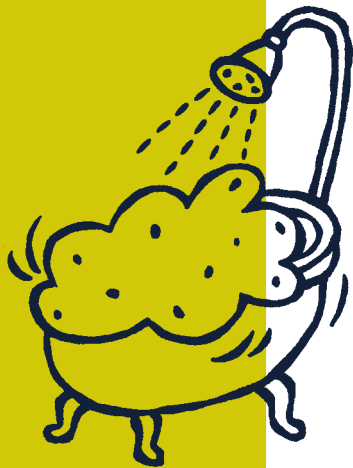
Viele elektrische Küchengeräte haben abzuwaschende Einzelteile, die nicht in die Spülmaschine dürfen. Sie müssen mühsam von Hand gereinigt werden, meist unter fließendem Wasser. Dieser **Aspekt der Wasserverschwendung** sollte beim Einkauf von Küchenmaschinen beachtet werden.



Wasserverbrauch

48 Liter
verbraucht Jede/r täglich beim
Duschen, Baden und der Körper-
pflege.

35 Liter
sind ausreichend, wenn Wasser
sparend gehandelt und moderne
Sparteknik eingesetzt wird.



Lieber Duschen als Baden



Einmal Baden verbraucht 150 bis 200 Liter Wasser, **einmal Duschen** 30 bis 80 Liter. Mit Duschen statt Baden können demnach ca. **120 Liter Wasser gespart** werden (oder dreimal Duschen macht einmal Baden). Wer duscht statt zu baden, schont auch die Haut.

Sparduschkopf verwenden



In einem Sparduschkopf wird dem Wasserstrahl Luft beigemischt, so dass pro Minute weniger Wasser herausströmt. Der weichere Wasserstrahl wird von vielen als angenehmer empfunden. So ein Sparduschkopf verbraucht 8 bis 10 Liter pro Minute, herkömmliche Duschköpfe lassen bis zu 25 Liter jede Minute durch. Das Meiste davon geht vorbei. Wenn Sie wissen wollen, was Ihr aktueller Duschkopf für einen Durchfluss hat, lieren Sie ihn einfach aus: Messen Sie die Zeit, die die Brause braucht, um ein Gefäß mit 1 Liter Wasser zu füllen und rechnen Sie die Menge auf eine Minute hoch. Wer seinen aktuellen Duschkopf unbedingt behalten möchte, der kann auch geeignete **Durchflussbegrenzer** verwenden. Diese werden einfach zwischen die Duscharmatur und den Duschschlauch montiert und reduzieren den Verbrauch auf 10 bis 12 Liter pro Minute. Solch ein Durchflussbegrenzer kostet ca. 5 Euro und reduziert den Verbrauch um 30 bis 50%. **Achtung: Nicht geeignet für Durchlauferhitzer und drucklose Speicher.**

Bad

Körperformwanne **einbauen**



Wer in kalten Zeiten doch gern heiß badet, sollte über den Einbau einer Körperformwanne nachdenken. So eine Wanne kann bei einem Vollbad 15 bis 25 Liter einsparen (oder Sie baden immer zu Zweit).

Thermostatmischer **verwenden**



Bei einem Thermostatmischer kann die gewünschte Temperatur fest eingestellt werden. **Das verkürzt das Suchen und spart so Wasser und Energie.** Außerdem kann der Wasserstrahl mittels Knopfdruck unterbrochen werden, z.B. während des Einseifens. Als Ersatz für einen Thermostaten kann auch ein **Wasserstopp-Zwischenstück** dienen. für den Einbau sind druckfeste Schläuche die Voraussetzung. Beachten Sie bitte, dass Zwischenstücke aus Kunststoff nicht den Vorschriften entsprechen.

Kurz **duschen**



Nass machen, Hahn abdrehen, einseifen und abduschen. **So reichen 30 Liter für ein Duschbad.**

Durchfluss **begrenzen**



Der Verbrauch einer Waschbeckenarmatur im Bad ist häufig viel zu hoch. Die Armaturen lassen bis zu 20 Liter pro Minute durchlaufen. Dabei sind hier **5 bis 6 Liter pro Minute völlig ausreichend** (Montage und Kosten siehe Küchenarmatur). Gute Badezimmerarmaturen gibt es von den Firmen Cordes und Graefe (Armatur Derbytop) Hansa (Armatur Hansamix) oder Mora (alle Armaturen mit Wassersparpatrone).

Wasser **abstellen**



Beim **Zähneputzen** oder Rasieren nicht den Wasserhahn laufen lassen. Wird ein Zahnputzbecher verwendet, spart dies bei jedem Zähneputzen wertvolles Trinkwasser. Beim **Rasieren** lässt sich Wasser einsparen, wenn dazu Wasser aus dem halb gefüllten Waschbecken verwendet wird.

Wasserverbrauch

35 Liter
verbraucht Jede/r täglich auf
dem WC.

16 Liter
sind ausreichend, wenn
Wasser sparend gehandelt und
moderne Spartechnik einge-
setzt wird.



WC

Spülkasten reparieren



Ein **undichter WC-Kasten** kann bis zu 500 Liter Wasser pro Tag in den Kanal rauschen lassen. Bei dem aktuellen Wasser- und Abwasserpreis von 4,77 Euro pro Kubikmeter kostet diese Verschwendung auch noch bis zu 870 Euro im Jahr.

Neuen Spülkasten verwenden



Alte Spülkästen verbrauchen pro Spülung 9 bis 12 Liter. Moderne Kästen kommen dagegen mit 6 Litern Wasser aus. Sie besitzen außerdem eine Stopptaste, so dass noch mal 3 Liter weniger benötigt werden. Ein neuer Spülkasten kostet inkl. Montage ca. 150 bis 200 Euro und kann bei einer vierköpfigen Familie bis zu 155 Euro Wasserkosten pro Jahr einsparen.



Spül- und Stopptaste einbauen

50% des Wassers lassen sich einsparen, wenn der Spülkasten mit einer Stoppvorrichtung ausgerüstet wird, die den Spülvorgang unterbricht. Einen solchen **Nachrüstatz** gibt es schon für ca. 5 Euro.



Noch sparsamer: 4,5-Liter-Spülung

Relativ neu ist das 4,5-Liter-WC, mit dem der Wasserverbrauch um bis zu 60 % reduziert werden kann. Eine vierköpfige Familie kann damit bis zu 200 Euro pro Jahr einsparen. **Spülkasten und WC bilden dabei eine Einheit** und können nicht beliebig mit anderen Systemen kombiniert werden.

Hersteller: KERAMAG (Renova Nr. 1 plus), Villeroy & Boch (Omnia und Amica) in Kombination mit verschiedenen Spülsystemen von Geberit und GrohDa.



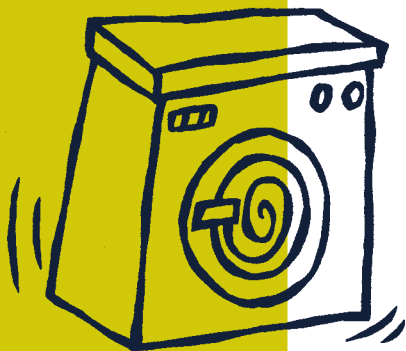
Regenwasser für das WC nutzen

Durch den Einbau einer Regenwassernutzungsanlage können ca. 50% des Trinkwassers im Haushalt eingespart werden. Regenwasser eignet sich u.a. ideal für die Toilettenspülung. **Die Regenwasseranlage sammelt das Regenwasser auf dem Dach** und leitet es in einen Tank. Von dort werden über separate Leitungen die Toiletten versorgt. Der Einbau einer solchen Anlage wird in Bremen durch den Senator für Bau, Umwelt und Verkehr gefördert.

Wasserverbrauch

18 Liter
verbraucht Jede/r täglich zum
Wäschewaschen.

10 Liter
sind ausreichend, wenn Jede/
sich an die Wasserspartipps
hält.



Sparsame neue Maschine



Beim Neukauf einer Waschmaschine sollte neben Preis und Qualität auch auf den Strom- und Wasserverbrauch geachtet werden. Die Maschinen werden immer sparsamer. Während ein altes Gerät noch 135 Liter Wasser benötigte, braucht eine neue Waschmaschine nur noch 34 bis 49 Liter (5 kg Füllmenge). **Auf keinen Fall sind Kombigeräte mit Trockner zu empfehlen.** Ein solches Gerät verbraucht zum Trocknen der Wäsche zusätzlich 25 bis 85 Liter Wasser für den Kondensationstrockner. Eine aktuelle Liste mit besonders sparsamen Waschmaschinen können Sie unter www.spargaete.de einsehen.

Nur gefüllt anstellen



Eine Waschmaschine sollte nur mit gefüllter Trommel gestartet werden. Gefüllt ist die Trommel, **wenn nur noch eine Faust darin Platz hat.** Bei halb gefüllten Maschinen das Sparprogramm einschalten.

Wäsche

Handwäsche: **Sauer macht sparsam**



Für das Ausspülen der Handwäsche wird weniger Wasser benötigt, wenn **in das Spülwasser etwas Essig** gegeben wird. Die Seife geht schneller heraus und die Farben leuchten länger.

Programme **optimieren**



Je nach Verschmutzung der Wäsche kann das Waschprogramm angepasst werden. **Vorwäsche ist nicht erforderlich** und meist reichen weniger als 60°C oder sogar das Kurzprogramm.

Regen **macht sauber**



Durch den Einbau einer Regenwassernutzungsanlage können ca. 50% des Trinkwassers im Haushalt eingespart werden. Regenwasser eignet sich u.a. ideal für die Wäsche. **Die Regenwasseranlage sammelt das Regenwasser auf dem Dach** und leitet es in einen Tank. Von dort wird über separate Leitungen die Waschmaschine versorgt.

Besser Lüften statt Waschen



Oft sind die Textilien nach einer Abendveranstaltung nicht verschmutzt, sondern riechen nach Rauch o.ä. Waschen ist dann noch nicht notwendig, besser ist das Lüften für einen Tag. **Der Geruch ist weg, das Gewebe geschont** und Wasser gespart.

Wasserverbrauch

5 Liter
verbraucht Jede/r im
Durchschnitt für die Garten-
pflege.

0 Liter
sind erforderlich, wenn der
Garten ausschließlich mit
Regenwasser versorgt wird.



Nur morgens oder abends



Die Pflanzen im Garten oder auf dem Balkon besser früh morgens oder spät abends gießen. Tagsüber, insbesondere in der Mittagszeit, verdunstet der größte Teil des Wassers, bevor es die Pflanzen erreicht. **Die beste Bewässerungszeit ist der frühe Morgen**, da Blätter, die über Nacht feucht bleiben, anfälliger für Pilzkrankheiten sind. (Auch die Schnecken lieben die frisch gegossenen Beete in der Nacht.)

Sparsam giessen



Die meisten Pflanzen sollten eher selten, dann aber intensiv gegossen werden, am besten zweimal wöchentlich direkt in den Wurzelbereich. **Gartenbeete erst bewässern, wenn der Boden 10 cm tief ausgetrocknet ist.** Zwei Gießkannen pro Quadratmeter reichen aus. Die Wurzeln der Pflanzen wachsen dadurch in tiefere Schichten und sind dann weniger empfindlich gegen Trockenheit.

Garten

Wasser sparende Pflanzen



Eine weitere Wasser sparende Lösung ist das Einsetzen von Pflanzen, die nur sehr wenig zusätzliche Bewässerung im Sommer brauchen: u.a. sind dies Steinkraut, Grasnelke, Kugeldistel, Lavendel, Schleierkraut, Mädchenauge. **Diese Blumen überleben auch jeden Sommerurlaub.**

Automatische Bewässerung



Es werden Bewässerungssysteme für Garten und Blumenkästen angeboten, die die Pflanzen tropfenweise mit Wasser versorgen. Der **Wassernutzungsgrad** (Anteil des Wassers, das die Pflanzen nutzen können) der Tropfenbewässerung liegt über 80%, ein Sprenger erreicht dagegen nur 25-35%. Ein solches System kann durch einen **Bodenfeuchtefühler** ergänzt werden, der die Bewässerung nur dann einschaltet, wenn der Boden trocken ist. Die Kosten für ein **Blumenkasten-Bewässerungssystem** (5 Kästen) betragen ca. 50 Euro.

Grundwasser nutzen



Auch die Nutzung von Grundwasser für die Gartenbewässerung ist möglich. Hierfür muss ein **Brunnen** geschlagen werden, an den eine Pumpe angeschlossen wird.

Befestigte Flächen: Hochdruck unnötig



Der Einsatz eines Hochdruckreinigers ist meist überflüssig und verbraucht sehr viel Wasser. **300 bis 500 Liter Trinkwasser pro Stunde** rauschen dabei in den Kanal und werden oft unnötig mit Reinigungsmittel versetzt.

Garten

Flächen lieber wischen



Auch ohne Hochdruck **verbraucht das Abspritzen einer Fläche viel Wasser**. Es ist sehr viel sparsamer, sie zu wischen und erreicht den gleichen Effekt.

Rasen lieber nicht sprengen



Das Sprengen des Rasens verbraucht sehr viel Wasser, zumal nur ca. 25 bis 35% des Wassers die Wurzeln erreichen. Es ist zu empfehlen, den Rasen im Sommer ein wenig seltener zu mähen. **Bei einer Höhe von 6–8 cm bleibt er auch bei sonnigem Wetter länger grün.** Trockener, gelber Rasen erholt sich nach einem Regenguss sehr schnell. Und solange das Gras sich nach dem Betreten wieder aufrichtet, hat es noch ausreichend Wasser. Nur in wochenlangen, heißen Trockenzeiten ist eine Bewässerung des Rasens erforderlich. Am besten früh morgens sprengen und eine Tasse im Bereich des Rasensprengers aufstellen. Wenn sie mit 2 cm Wasser gefüllt ist, hat der Rasen für mindestens eine Woche genug Wasser erhalten.

Regenwasser nutzen



Einfach eine **Regentonne an das Regenfallrohr anschließen** und das gesammelte Regenwasser zur Gartenbewässerung verwenden. Das weiche Regenwasser wird von den meisten Pflanzen besser vertragen, als das härtere Leitungswasser. Regentonnen mit 200 Liter Fassungsvermögen gibt es schon ab 30 Euro.

Wasserverbrauch

5 Liter
verbraucht Jede/r täglich
im Durchschnitt für die Auto-
wäsche.

3 Liter
sind ausreichend, wenn das
Auto in einer Waschanlage mit
BLAUEM ENGEL gewaschen
wird.



Auto

Schutzengel beachten



Das Auto in einer Waschanlage reinigen zu lassen spart gegenüber einer Wäsche mit dem Schlauch jedes Mal ca. 150 Liter Wasser. Das gilt allerdings nur, wenn das Auto in eine **Waschanlage** gebracht wird, die **mit dem BLAUEN ENGEL** ausgezeichnet wurde. In diesen Anlagen wird das Wasser zum großen Teil wiederverwendet, nur ein kleiner Teil muss ausgetauscht werden. Auf diese Weise reichen pro Auto 10 bis 50 Liter Wasser aus. Ältere Waschanlagen ohne Wasserrecycling verbrauchen 120 bis 170 Liter Trinkwasser pro Auto.

Handwäsche: eigentlich verboten



Das Waschen des Autos per Hand auf öffentlichen Flächen und Straßen ist genauso verboten, wie das Waschen mit dem Schlauch und fließendem Wasser. Auch auf unbefestigten Flächen oder Plätzen, die in den öffentlichen Regenwasserkanal entwässern, ist die Autowäsche nicht erlaubt. **Das Waschwasser ist mit ÖL, Treibstoff und anderen schädlichen Stoffen verunreinigt.** Aus diesem Grund darf es nicht einfach versickern oder in den Regenwasserkanal eingeleitet werden. Das Waschwasser gehört in eine Kläranlage.

Handwäsche auf dem eigenen Grund



Autos dürfen auf dem eigenen Grundstück nur auf einer befestigten Fläche gewaschen werden. Eine **Motorwäsche** ist dann erlaubt, wenn in den Ablauf des Wassers ein Ölabscheider eingebaut wurde. Wenn also unbedingt erforderlich, dann das Auto nur mit ganz wenig Wasser (Eimer und Schwamm) per Hand waschen.



Stopfen Sie Ihr Haushaltsloch – hängen Sie die Broschüre immer griffbereit auf !



Weitere Informationen zum Thema Wassersparen erhalten Sie in unserem Beratungsbüro

BUND LV Bremen
Am Dobben 44
28203 Bremen

Beratung: Montag bis Freitag 9–18 Uhr

Telefon: 0421 – 79002 – 0

Fax: 0421 – 79002 – 90

E-Mail: info@bund-bremen.net

Internet: www.bund-bremen.net
www.bund-wassersparinfo.de

